



Bezirk
Niedersachsen
und Sachsen-Anhalt

Tariftelegramm

30.06.2006

Tarifgebiet: KfZ-Gewerbe Niedersachsen

**TV am 29.03.2006 mit dem Unternehmensverband des KfZ-Gewerbes Nds./Bremen
und
am 30.03.2006 mit der Innung des KfZ-Handwerks Hannover
u. Osnabrück**

TV am 29.03.2006 mit dem Unternehmensverband des KfZ-Gewerbes Nds./Bremen

Zu Beginn der Verhandlung bekannte sich der Verhandlungsführer der Arbeitgeberseite, Herr Woltmann, nochmals ausdrücklich zum Flächentarifvertrag mit dem Hinweis, dass die Anzahl der Mitgliedsbetriebe im Unternehmensverband zwischenzeitlich auf über 400 gestiegen ist und eine steigende Tendenz zu verzeichnen ist.

Bezogen auf die Austrittsmöglichkeit der Mitgliedsbetriebe laut ihrer Satzung (tägliche Kündigungsfrist) wurde auf eine Satzungsänderung hingewiesen, die nun eine vierwöchige Kündigungsfrist vorsieht.

Die Arbeitgeber verwiesen auf die Rendite im KfZ-Gewerbe Nds., die zur Zeit durchschnittlich 0,7 % beträgt. Es folgte eine längerer Diskussion über die wirtschaftliche Lage im KfZ-Gewerbe Nds.

Unter dem Motto: „Wir wollen niemanden etwas wegnehmen und die Mitarbeiter sind unser wertvollstes Potential“, stellten die Arbeitgeber ihre Forderung nach längerer unbezahlter Arbeitszeit, Streichung des zusätzlichen Urlaubsgeldes, Streichung von Urlaubstagen, Streichung der Sonderzahlung auf. Natürlich müssen die Beschäftigten auch einen kleinen finanziellen Zuwachs haben.

Mit Modellen, wie z.B. Urlaub an das Lebensalter koppeln (Junge: 24 Tage, Ältere 30 Tage Urlaub), sollten Inhalte des Tarifvertrages geändert werden.

Wir verdeutlichen nochmals, dass eine Arbeitszeitverlängerung oder eine Streichung von tariflichen Leistungen so mit uns nicht machbar ist. Da die Diskussion zu keinem Ergebnis führte, wurden die Verhandlungen mit der Absprache, den Entwurf der IG Metall zum Qualifizierungs-TV zu diskutieren, auf den **18.04.2006** (09.00 Uhr vor der TK-Sitzung) vertagt.

TV am 30.03.2006 mit der Innung des KfZ-Handwerks Hannover u. Osnabrück

Mit der Aussage, „Das Sterben geht weiter“ begann der Verhandlungsführer der Arbeitgeberseite, Herr Hötte, seine wirtschaftliche Analyse des KfZ-Gewerbes.

Danach wurden uns zu unserer Überraschung die Arbeitgeberforderungen mitgeteilt:

Unbezahlte Verlängerung der Arbeitszeit auf 38,5 Std./pro Woche, Qualifizierungs-TV (hier sollen Beschäftigte Zeit für Qualifizierung einbringen), Kürzung der Azubi-Vergütung, der MTV soll im gekündigten Zustand bleiben, in einer Arbeitsgruppe soll eine Einstiegsentgeltgruppe für Ausgebildete in den ERA-TV eingefügt werden, Neubetrachtung des zusätzlichen Urlaubsgeldes und des Tarifvertrages Sonderzahlung.

Mit dem Hinweis auf die Preissteigerungsrate sollen die Entgelte um 1% bis 2 % erhöht werden.

Die Tarifverträge sollten eine Laufzeit von 12 Monaten haben.

Ohne von uns einzeln auf die AG-Forderungen einzugehen, folgte eine längere Diskussion zur wirtschaftlichen Lage im KfZ-Gewerbe.

Verdeutlicht wurde von uns, dass eine Verlängerung der Arbeitszeit in jeglicher Form Arbeitsplätze vernichtet.

Deshalb liegt unser Schwerpunkt bei einer Entgelterhöhung um 4,5 %.

Ein neuer Termin ist der **24.04.2006** um 10.30 Uhr bei der Innung Hannover.

Schwerpunkt: Entwurf Qualifizierungs-TV IG Metall.

Ein Flugblatt wird in der nächsten Woche in den Verwaltungsstellen erscheinen.

gez. Lothar Ewald